

Hotel-Gasthof "Zum Bräu"

Viechtacher Str. 6 94262 Kollnburg

Tel.: (09942) 94 85 - 0 Fax.: (09942) 94 85 - 75

www.zum-braeu.de email: info@zum-braeu.de



Herzlich Willkommen im Gasthof "Zum Bräu"

Besuchen Sie auch unseren familiengeführten Gasthof! Bei uns können Sie nach einer reichhaltigen und abwechslungsreichen Speisekarte essen. Musikalische Grillabende, Familientage und Spezialitäten-Tage runden unser Angebot ab.

Wir empfehlen uns für Familien- und Firmenfeiern jeder Art. Egal ob Geburtstagsfeiern, Jubiläen, Taufen, Kommunionen, Betriebsfeste oder Hochzeiten, wir bieten für alle Festlichkeiten den geeigneten Rahmen. Für größere Veranstaltungen steht Ihnen auch unser großer Saal zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen frohe Stunden beim Theater der Freiwilligen Feuerwehr Kollnburg!

Familie Schlecht mit Belegschaft

Freiwillige Feuerwehr Kollnburg e.V.

präsentiert

"Isidor's dreistes Stück"



Ländlicher Schwank in 3 Akten

26. Dezember 2004: 14.00 Uhr +
20.00 Uhr

01. Januar 2005: 20.00 Uhr

06. Januar 2005: 20.00 Uhr

im Saal des Gasthofes „zum Bräu“, Kollnburg

Es lädt alle Feriengäste und die Gesamtbevölkerung herzlichst ein:

Die Theatergruppe
und die Vorstandschaft

Eintritt: EUR 5,00 • mit Kurkarte: EUR 4,00 • am 26.12.04, 14:00 Uhr Kinder: EUR 3,00

Kartenvorverkauf: "Trachtenecke Weindl", Kirchenweg 6, 94262 Kollnburg - zu den allg. Geschäftszeiten!

Laurenzia,
Wahrsagerin & Kräuterweiblein



Tanja Zeitlhöfler

Isidor, Knecht



Hans Fraundorfer

Bauer Bachtaler,
Hofbesitzer



Alfons Rabenbauer

Eierlein, Häusierer



Franz Lobmeier

Wer spielt
wen?



Leni, Bäuerin



Alexandra Duschi

Dorfpfarrer



Ludwig Wilhelm

Lenzi, Magd



Rita Hacker



Simone Weindl



Thomas Mühlbauer

Katharina, Tochter

Simon,
Landwirtschaftsmeister &
Stimme eines Außerirdischen

Regie, auch dieses Jahr:

Johann Mühlbauer

's Stückl:

Bauer Bachtaler, ein notorischer Nöckler, macht seinen Mitbewohnern das Leben am Hof nicht einfach, andererseits ist seine schlechte Laune sogar verstaendlich: Der Hof ist verschuldet, die Gebaeude baufaellig und die Versteigerung seines Anwesens steht bevor! Genau jetzt schuert Laurenzia, Kräuterweiblein und Wahrsagerin, auch noch die trube Stimmung mit "schlimmen Zeiten", die sie voraussche, und von "negativen Schwingungen", die sie spuert!

Aber noch ignoriert man Laurenzia, denn die eventuelle Rettung aus der Misere waere, wenn Katharina, die huebische Tochter des Bauern, einen "Reichen" heiraten wuerde! Doch Katharina ist laengst in Simon verliebt, einem jungen und modern denkenden Angestellten am Hof. Klar, dass Bauer Bachtaler gegen diese Liaison was unternehmen muss!

Aber er hat die Rechnung ohne den Isidor gemacht! Isidor, schon viele Jahre ein unentbehrlicher Helfer am Hof, versteht es auf seine ureigene und humorvolle Art, die Dinge ins rechte Lot zu ruecken! Doch der selbstbewusste und schlitzohrige Isidor hat auch eine Schwache: Er sieht sich leidenschaftlich gerne "Science Fiction"-Filme an, die im TV gesendet werden - und bekommt meistens Albtraeume davon!

Ein Funkgeraet, das von der oertlichen Feuerwehr in der Stube liegen blieb, bietet dem Bauern die perfekte Moeglichkeit, den Isidor zu aezern, naemlich Kontakt aufzunehmen, mit diesen "gruenen Deppen" da oben im Weltraum. Aber womit keiner gerechnet hatte: Ein Ausserirdischer - oder wer auch immer - antwortet auf den Funkspruch mit "verstanden, Bachtaler holen"! Von jetzt an wird es turbulent! Man redet sich zwar ein, bei der Stimme aus dem Weltall muesse es sich um irgendeinen Zufall handeln, doch Angst und Unruhe beherrschen den Bachtaler sowie auch den Isidor. Kein Wunder also, wenn sich der Bauer "rein vorsichtshalber" mit Axt und Mistgabel bewaffnet, aus Angst, es koennte doch noch einer auftauchen, von da "oben".

Derweil bringt die Dienstmagd Lenzi, mit ihrer unerschrockenen und naiven Art, viel Heiterkeit in den tristen Arbeitsalltag - und aufschauend zu Isidor hofft sie, irgendwann dessen Ehefrau zu werden. Die Baeuerin und auch der Herr Pfarrer indes haben die groesste Muehe, sich im Strudel der Ereignisse zurechtzufinden.

Inzwischen naemlich arbeitet Isidor unerbittlich daran, den ohnehin nervlich belasteten Bachtaler in den Wahnsinn zu treiben - die baldige Resignation desselben ist absehbar. Auch Friedhelm Eierlein, ein unsympathischer Häusierer, geraet in die Muehle der Gerechtigkeit und muss einige "Federn lassen".

Unerwartet, natuerlich unter Einwirkung Isidors, kann schliesslich auch die Versteigerung des Anwesens abgendet werden, und Katharina darf endlich ihrem wirklichen Schatz - dem Simon - das "Ja-Wort" geben. Alles scheint wieder in Ordnung zu sein.

Und die "gruenen Maenchen" aus dem Weltall koemen natuerlich auch nicht einfach in den Weltall entschwinden, ohne sich vorher den Bewohnern des Bachtalhofes vorgestellt zu haben...